



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCLXVIII. Churfürst gestattet denen von Albensleben zu Calbe die
Verpfändung von Besitzungen zu Garlipp an das Domstift Stendal, am 23.
Februar 1473.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

CCCLXVII. Das Capitel leihet von dem Domherrn Johann Mankopf eine Geldsumme um den Kreuzgang am Dome auszubessern, am 4. Februar 1473.

Wy Nicolaus godstich praueft, Jacobus Iambrecht Scholasticus, Symon Rosenwinkel, Casperus buckholte, Dompheren vnde Capittel der kerken sancti nicolai to Stendal, Bekennen — dat wy — to eyneme rechten wedderkope vorkofft hebben — deme werdigen heren Ern Johann mankoppe, vnsem Concanonico, vnde dem dy duffen breff hefft mit synem guden willen viff gude Rinsche gulden Jarliker renthe vnde tynnze, dy wy alle Jar willen, schullen vnde lauen von vnsem Capittelhuse uth vnfen redeften guderen dem fuluigen Ern Johann offte dy duffen breff hefft mit synen guden willen, to geuen vnde to betalen: vor welkor viff Rinsche gulden Jarliker Renthe de fuluè Ern Johann mankopp wol to danke vnde toe noghe vns gegenen vnde bereydet hefft hundert rinsche gulden yn eyner sumen, de wy denne to deme buwte vnfes krutzganges vnde to nutte vnser gnanten kerken to Stendal gelecht hebben vnde dar to gekomen synt. — Gegeuen — na cristi vnfes heren gebort Dufent virhundert darna Im dre vnde Souentigsten Jare, Am Donredage na vnser leuen frowen lichtmissen daghe.

CCCLXVIII. Churfürst Albrecht gestattet denen von Alvensleben zu Calbe die Verpfändung von Besitzungen zu Garlipp an das Domstift Stendal, am 23. Februar 1473.

Wy Albrecht, von gots gnadenn Marggrauē to Brandenburg, des hiligen Romischen Ricks Ertzcamerer vnd Churfürste etc. Bekennen —, dat wie vnfen Reden vnd liuen getruuen er Buffen Ritter Ludeloff vnd Geuert gebrudern von Aluenzleue to Calue, vmb erer vlitigen bede willen gegonnet vnd erlouet hebben, dat sie dem prouest deken vnd Capitel funte Niclaws kercken to Stendal sofz Stücke geldes Im dorppe Garlippe, de de Byfz wede to Gardelege gehatt hebben, vor virhundert rinsche gulden vp einen rechten widerkope verkopen vnd verfetenn mogen — doch dat die gnanten von Aluenzleue ader ere eruen sodan sofz Stücke geldes weder afkopen vnd losen scholen, so sie dat ersten vermogen. To vrkunt mit vnsem anhangenden Insigel versigelt vnd geuen to Coln an der Sprew, am abent Mathie des hiligen Apostolen, Na cristi geburt virteinhundert darna Im dry vnd Souentigsten Jarem.

R. Episcopus Lubucensis Cancell.

CCCLXIX. Simon Koch, Capellan des Markgrafen, stellt vor dem Commissar des geistlichen Gerichts im Balsamlande eine Vollmacht aus, am 20. Mai 1473.

In nomine domini Amen. Anno a natiuitate Eiusdem millesimo quadringentesimo Septuagesimo tercio, Indictione — Sexta, die vero iouis, vigesima mensis maji, hora terciarum uel quasi — Coram venerabili viro domino Tilemanno Repwynder, Commissario iudicis ordinarii Banni Terre balsami In ecclesia halberstadeni, in mei Notarii publici Testiumque infracriptorum ad hoc vocatorum specialiter ac rogatorum presentia personaliter constitutus honorabilis vir dominus Symon Koch, Illustris principis Johannis marchionis Brandenburgensis ac Borchgrauii nurembergensis etc.